



Presseinformation

Nr. 143/2008

Kiel, Dienstag, 20. Mai 2008

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Pflege/Pflegeversicherung/Heimgesetz

Heiner Garg: „Verbesserung muss beim Menschen ankommen“

– Land verabschiedet sich von der Mitfinanzierung bestehender trägerunabhängiger Beratungsstellen –

Zur heutigen Vorstellung eines Gesetzentwurfes zur Novellierung des Heimgesetzes sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Dr. Heiner Garg**:

„Fast ein halbes Jahr später als von Ministerin Trauernicht angekündigt, erblickt das sog. „Selbstbestimmungsstärkungsgesetz“ endlich das Licht der Öffentlichkeit.

Der Gesetzentwurf zielt bereits auf die im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vorgesehenen so genannten „Pflegestützpunkte“. Diese Pflegestützpunkte werden – anders als die trägerunabhängigen Pflegeberatungsstellen – aus der Pflegeversicherung bezahlt. Wenn allein die Hälfte des zusätzlichen Gesamtaufkommens aus der Beitragserhöhung der Pflegeversicherung in den Aufbau neuer Beratungsstrukturen fließt, bedeutet dies nichts anderes, als dass dieses Geld den Pflegebedürftigen fehlen wird.

Es ist ein Skandal, dass das zusätzliche Geld nicht in vollem Umfang bei den Pflegebedürftigen ankommt – in Form besserer Leistungen“, so Garg.

„Außerdem verabschiedet sich das Land klammheimlich von der Mitfinanzierung der bisherigen Pflegeberatungsstellen.

Würde der Gesetzentwurf so umgesetzt, müssten die Beitragszahler künftig selbst die neuen Pflegestützpunkte bezahlen – zu Lasten von Leistungsverbesserungen“, so Garg abschließend.

www.fdp-sh.de